

Garve, Karl Bernhard

Bernd Oberdorfer

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Oberdorfer, Bernd. 2000. "Garve, Karl Bernhard." In Religion in Geschichte und Gegenwart: Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft (RGG4), Band 3 F-H, edited by Hans Dieter Betz, Don S. Browning, Bernd Janowski, and Eberhard Jüngel, 4., völlig neu bearb. Aufl., Sp. 471. Tübingen: Mohr Siebeck.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under the conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:
<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/>



Garve, Karl Bernhard (24.1.1763 Jeinsen bei Hannover – 21.6.1841 Herrnhut), Theologe und Liederdichter der Brüdergemeine (→Brüder-Unität: II.). Von Kindheit an in herrnhutischer Obhut, wurde G. 1784 Lehrer am Pädagogium in Niesky und 1789 »Dozent der hist. und philos. Wissenschaften« am aus Barby dorthin verlegten Theol. Seminar, die er beide als Schüler durchlaufen hatte. Seine vorsichtige Öffnung der Ausbildung für die zeitgenössische Philos. (I.→Kant, F.H.→Jacobi, K.L.→Reinhold) erregte Anstoß und führte 1797 zu seiner Versetzung als Archivar der Brüderunität ins holländische Zeist. Seit 1799 versah er Predigerstellen in Amsterdam, Ebersdorf, Norden, Berlin (1810–1816), wo er Kontakt zu F.→Schleiermacher pflegte, und Neusalz/Oder (1816–1836). Rufe auf Lehrstühle der Ästhetik (Berlin) und dt. Lit. (Leipzig) schlug er aus. Den Lebensabend verbrachte er in Herrnhut. G. verfaßte Kirchenlieder im erwecklichen Stil.

Über G.: J.Th. MÜLLER (RE³ 6, 1899, 370 f.) • J.WÖLFEL (NDB 6, 1964, 78).
Bernd Oberdorfer